



<p>06.01. - 10.01.2025 Stand: 30.12.2024 -</p>	<p style="text-align: center;"><b>Terminvorschau für die Presse</b> - Öffentliche Sitzungen des Schöffen- und Jugendschöffengerichts -</p>
<p><b>06.01.2025</b></p> <p><b>10:30 Uhr</b> <b>Saal Z16</b></p> <p><b>gegen M.</b></p> <p><b>wegen Computerbetrugs in Tateinheit mit Fälschung beweisheblicher Daten in 2 Fällen, versuchten sexuellen Übergriffs und Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen</b></p>	<p><b>Schöffengericht</b> Vorsitzende: Richterin am Amtsgericht Drees</p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1.</b> Dem zur Tatzeit 34-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, im Zeitraum 13.01.2023 bis 18.01.2023 ein Ladekabel bestellt zu haben, wobei er bei der Bestellung den Nachnamen und die Anschrift seiner damaligen Freundin in Salzbergen ohne deren Wissen verwandt haben soll. Dabei habe der Angeklagte in der Absicht gehandelt, den bestellten Gegenstand zu erlangen, ohne den Kaufpreis zu bezahlen. Die übersandte Ware soll nicht bezahlt worden sein.</li> <li><b>2.</b> Im Zeitraum 14.01.2023 bis 19.01.2023 soll der Angeklagte in gleicher Weise ein Schnellladekabel bestellt haben. Auch hier soll die übersandte Ware nicht bezahlt worden sein.</li> <li><b>3.</b> Am 28.05.2023 soll der Angeklagte seiner Freundin unvermittelt mit der rechten Hand an deren Hals gegriffen und sie gegen eine Wand gedrückt haben. Anschließend habe er ihr die Hose und die Unterhose ausgezogen, um mit ihr geschlechtlich zu verkehren, obwohl er erkannt habe, dass dies dem Willen seiner Freundin in der konkreten Situation widersprochen habe. Als sich seine Freundin durch einen Schlag ins Gesicht und einen Stoß mit dem Knie in seinen Genitalbereich gewehrt habe, habe er sein Vorhaben aufgegeben.</li> <li><b>4.</b> Am 03.06.2023 soll der Angeklagte seiner ehemaligen Freundin ein Video übersandt haben, das den einvernehmlichen Geschlechtsverkehr zwischen den beiden gezeigt habe. Das Video habe er ohne Wissen seiner Freundin gefertigt und obwohl ihm</li> </ol>

	<p>bewusst gewesen sei, dass sie damit nicht einverstanden gewesen wäre.</p> <p>Zu dem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 4 Zeugen geladen.</p>
--	---

Hauptverhandlungstermine müssen manchmal kurzfristig aufgehoben oder verschoben werden müssen. Wenn Sie an dem Termin teilnehmen möchten, empfiehlt sich daher eine Nachfrage in der zuständigen Geschäftsstelle:

Jugendschöffengericht: 0591 8049 -313, -314, -315, -316,  
Schöffengericht: 0591 8049 -313, -314, -315, -316.

Kontakt:

DirAG Markus Hardt

Telefon: 0591-8049-205

Telefax: 0591-8049-444

E-Mail: [markus.hardt@justiz.niedersachsen.de](mailto:markus.hardt@justiz.niedersachsen.de)